



„e-learning in der pflegeausbildung – eine erfolgsgeschichte“

E-Learning hat auch nicht vor der Pflegeausbildung halt gemacht, es ist Tatsache das E-Learning immer beliebter und effizienter wird. Einerseits weil Schüler leichter Zugang zu Bildung haben, und andererseits stehen aktuelle Lernmaterialien zur Verfügung. Die Darstellung der Lern- und Kommunikationsplattform www.nurse-communication.com für die Pflegeausbildung bietet eine veränderte Rolle der Lehrer und Schüler. Einige Beispiele des Erfolgs der Plattform zeigen, dass sich diese methodische Ergänzung langsam in der Pflegeausbildung etabliert. Aus einer Vision eine Idee werden zu lassen und diese dann umzusetzen, das bewies nach einem halben Jahr, dass es gut ist an Visionen zu glauben. Den Weg von der Vision zu den ersten Ergebnissen möchte ich in dieser Beschreibung sichtbar machen. Die Lern- und Kommunikationsplattform „www.nurse-communication.com“ an der Wiener Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Wilhelminenspitals ist seit September 2004 online. Bei der Vorstellung der Plattform waren mehr als 90 SchülerInnen des Jahrgangs 04/07 anwesend und viele von Ihnen (90%) hatten schon Kontakt mit Internet und Plattformen. Der Start in ein neues, ergänzendes Medienzeitalter in der Pflegeausbildung war erfolgt. Dieses Projekt stellt in der Pflegeausbildung eine mögliche, multimediale Bereicherung dar.

Plattformen

Unter einer Plattform versteht man eine webbasierte serverseitige Software, die beliebige Lerninhalte über das Internet zu vermitteln hilft und die Organisation der dabei notwendigen Lernprozesse unterstützt.¹ Digitale Medien bieten die technische Plattform für neuartige Bildungsangebote.

Die Lern- und Kommunikationsplattform für die Pflegeausbildung ist ein Learning Content (Inhalt). Lernangebote werden in herkömmlicher und digitaler Form auf einer Datenbank verwaltet. Lerninhalte werden den Lernenden nach entsprechender Personalisierung zur Verfügung gestellt. Die Lern- und Kommunikationsplattform beruht auf einem Community Content Collaborative Management System.

Der Aufbau der Lern- und Kommunikationsplattform ist wie folgt darzustellen: Für den Schüler stehen einerseits Kommunikationsmöglichkeiten (Foren, Nachrichten, Mail) und andererseits Lernmöglichkeiten (Downloads zu einzelnen Gegenständen der Pflegeausbildung, Linkssammlungen, Arbeitsmaterialien, Artikel...) zur Verfügung.

Rolle des Lehrers

Der Lehrer übernimmt eine Coachingrolle. Er ist verantwortlich für den Content (Inhalt) und für die Aufbereitung dieses Content (weiteres Ziel ist Content zur Pflegeausbildung von Softwarefirmen herzustellen). Die Methodische Aufbereitung kann mit B-Learning sehr gut umgesetzt werden. B-Learning („vermisches Lernen“) ist mit den Präsenzphasen eine Ergänzung zum E-Learning. Die Integration durch Blended Learning erfolgt auf 3 Begrifflichkeiten der Managementlehre.²

Integration auf der normativen Ebene (Theorien)

Vor dem Hintergrund einer integrativen Position findet sich der Lehrer eher als „Coach“ als ein „didactic leader“, der Lehrende übernimmt situationsorientiert multiple Funktionen, die vom Präsentie-

ren, Strukturieren, Anleiten und Erklären bis zum Anregen, Beraten und Kooperieren reichen. Der Lernende gibt den Maßstab der didaktischen Integration vor, mit all seinen Voraussetzungen und Zielen.

Integration auf der Strategische Ebene (Methoden)

Hier bildet sich eine Kombination von selbstgesteuertem und angeleitetem Lernen. Lernen basiert, by interacting, by distribution, und by collaborating.

Integration auf der Operative Ebene (Medien)

Hybride Lernarrangement wird mit Face-To-Face kombiniert. Online und Offline-Elemente bilden ein Transportmittel, dass Lehr- und Lerninhalt transportiert werden können. Wichtig ist die Beachtung und Nutzung der methodischen Implikationen verschiedener Medien, Buch, Audio Kasette, Videofilm, Hyper-Text auf CD-ROM, Lernplattform mit Diskussionsforum...

Folgendes Beispiel aus der Pflegeausbildung zeigt einen Lernauftrag und seine Bearbeitung in Präsenzphasen und Selbstlernphasen auf:

Ernährungslehreunterricht Klasse A

Der Unterricht beginnt am 18.10.04. (Präsenzphase). Folgende Dokumente sind im Downloadbereich Ernährung auszudrucken und mitzubringen:

1. Inhaltsübersicht Ernährungslehre ausdrucken
2. Kennen lernen der Nährstoffe (Arbeitsauftrag)
3. Leitfaden für Gruppenarbeiten
4. Artikel welche mit Nährstoffen zusammenhängen sind ebenfalls auszudrucken (Fette, Vitamine...)
5. Wenn vorhanden ein Ernährungslehrbuch

e-learning

von deiner schon absolvierten Schule mitbringen

6. Unter dem Button „Link“ Ernährungslink schon schmökern, ist für die Erfüllung des Arbeitsauftrags notwendig

Das ist der erste Teil von Ernährungslehre, die Durchführung des Arbeitsauftrags besprechen wir am 18.10 im Plenum (Präsenzphase). Dann lernt ihr die Nährstoffe anhand des oben angeführten Auftrags (Selbstlernphase) kennen. Am 20.10 treffen wir uns im Plenum und präsentieren die Ergebnisse des Auftrags (Präsenzphase).

Mit lieben Grüßen Sabine Schweiger

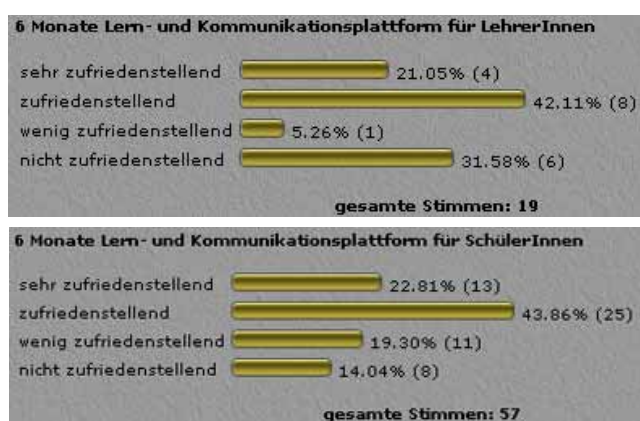
Blended Learning kann durch seine Konzeptmischung eine nachhaltige Veränderung in der Didaktischen Landschaft der Pflegeausbildung bringen.

Rolle des Schülers

Der Lernende stärkt seine Rolle im selbstverantwortlichen Bereich. Eine gewisse Unabhängigkeit von Zeit und Ort bietet für den Schüler eine flexiblere Organisation von Lernprozessen. Der Schüler kann seine Team- und Gruppenkompetenzen entfalten. Durch die Kommunikationsmöglichkeiten können weltweite Netzwerke entstehen (Partnerschulen). Ebenso ist eine flexiblere Organisation der Prüfungsvorbereitung möglich. Die Rollen von Lehrer und Schüler fließen ineinander und haben eine große Bedeutung zum Gelingen dieser Lernform.

Evaluation der Lern- und Kommunikationsplattform

Notwendige Rahmenbedingungen wurden von der Schule erfüllt. Erforderliche technische Ausrüstung wie PC und Drucker sind in Klassenzimmern und PC-Räumen ebenso vorhanden wie In-



Evaluation nach einem halben Jahr Ergebnis Lehrer und Schüler

ternetzugänge. Schüler und Lehrer wurden im Umgang mit der Plattform und deren Möglichkeiten eingeschult. Die Einschulung beinhaltete den direkten Umgang mit dem Medium, nicht die Aufbereitung von Inhalten. Für die Aufbereitung der Inhalte wird in Form von Newslettern Infomaterial laufend zur Verfügung gestellt. Es entstand ein Tutorienteam von Schülern, welche als Schnittstelle zwischen Usern (Nutzer) und Administratoren (Verwalter) dienen. Regelmäßige Tutoriensitzungen finden statt. Die Protokolle werden in Form von Artikeln veröffentlicht.

Die Lernangebote werden durch B-Learning für die Schüler ergänzt (Hygieneunterricht, Forschungsunterricht, Ernährungslehreunterricht, Gesundheits- und Krankenpflege, Palliativpflege, Erste Hilfe, Strukturen und Einrichtungen...) Die Selbstkompetenz bei den Schülern wird durch vorhandene Unterlagen und Selbstorganisation der Unterlagen sichtbar. Selbstgesteuertes Lernen und Präsenzphasen wurden gut miteinander verbunden und bilden die Basis für das Gelingen eines mit Medien unterstützten Unterrichts.

Beispiel einer Evaluation eines mit B-Learning gesteuerten Unterrichts in Erste Hilfe

78% der SchülerInnen sehen nach Absolvierung des Unterrichts die fördernden Aspekte (freie Zeiteinteilung, Funfaktor, Unabhängigkeit, individueller

Lernstil, Kreativitätssteigernd, und Übung im Umgang mit dem PC) mit „sehr gut, gut bzw. befriedigend“ an.

Evaluation nach einem halben Jahr Ergebnis Lehrer und Schüler

Es ist tendenziell sichtbar, dass sowohl Lehrer als auch Schüler sehr zufrieden bzw. zufrieden mit dem Angebot der Lern- und Kommunikationsplattform sind.

Frequenzierung der Plattform

Mehr als 100.000 Seitenzugriffe. Ca. 160 User/registrierte Benutzer. Über 300 Downloads für die einzelnen Gegenstände. Täglich im Durchschnitt 1000 Seitenzugriffe. Starke Zugriffe in der Mittagspause und am Abend. Im Schülerforum ca. 450 Artikel zu verschiedenen Themen.

Ausblick für E-Learning in der Pflegeausbildung

Die Lern und Kommunikationsplattform www.nurse-communication.com ist am Puls der Zeit der Jugendlichen. Durch die Methodische Ergänzung des Pflegeunterrichts stellt diese Plattform eine Möglichkeit der Präsentation nach außen und eine nachhaltige Vernetzung der Pflegeinhalte

NEU & AKTUELL

e-learning

innerhalb und außerhalb der Schule dar. Die Methodenvielfalt dieses medien-gestützten Instruments bietet somit eine Ergänzung für das Lehren und Lernen. Durch die erweiterte Rolle der Lehrer (Coachingrolle) und durch die Steigerung der Selbstkompetenz und medienkompetenz der Schüler könnte das auch eine mögliche Steigerung der Pflegeprofes-sion im Sinne der Medienkompetenz, Kommunikationskompetenz und Fachkompetenz darstellen.

Wer nun Lust bekommen hat, mit seinen Schülern das Medium Lernplattform

kennen zulernen ist herzlich eingeladen, diese Plattform www.nurse-communication.com zu besuchen, und in den Foren in Austausch zu treten. Als Visionärin dieses Projekts bin ich über weitere Ver-netzungen und Kontakte erfreut. ■

Take home message

An Ideen glauben und daran arbeiten
Gute Rahmenbedingungen schaffen
(finanziell und personell)
Aktive Gewinnung von Akzeptanz bei
allen Beteiligten

Literatur:

Reinmann-Rothmeier, G.: (2003) *Didaktische Innovation durch Blended Learning*. Huber Verlag München
Baumgartner, P.; Häfeler, K.; Maier-Häfeler, (2002) *E-Learning Praxishandbuch Auswahl von Lernplattformen, Marktübersicht - Funktionen - Fachbegriffe*. StudienVerlag Innsbruck
Schweiger, S.: *E-Learning in der Pflegeausbildung eine mögliche Ergänzung ULG-Abschlussarbeit 2005*

Mag.phil Sabine Schweiger

Pflegewissenschaftlerin
Lehrerin für Gesundheits- und
Krankenpflege
office@nurse-communication.com



SOS-Kinderdorf-Mutter zu sein ist wahrscheinlich der anstrengendste Job der Welt. Deshalb suchen wir auch Menschen mit einer ganz besonderen Portion Kraft. Geben Sie Ihr Bestes! Werden Sie SOS-Kinderdorf-Mutter*.

*auch Paare sind willkommen.

Infos:
0810 200114 zum Ortstarif, www.sos-kinderdorf.at
Colleg für FamilienPädagogik, Gabelsbergerstr. 14, 4600 Wels

SOS-KINDERDORF